

Primäre Ziele:

1. Wertschätzung und Wahrung hydrogeologisch und siedlungshistorisch bedeutsamer Quellhorizonte am Mainzer Berg, am Westerberg und am Rabenkopf durch:

- verbindlicher Schutz vorhandener Grundwasserströme bei allen Baumaßnahmen im Innen- und Außenbereich der Stadt Ingelheim → *ab sofort und in Zukunft*
- verpflichtende Vorerkundung von Grundwasserströmen und sensiblen Bereichen vor Baubeginn bei allen privaten und öffentlichen Baumaßnahmen → *ab sofort und in Zukunft*
- Erstellung und Veröffentlichung eines Brunnen- und Quellenkatasters als Grundlage für städtische und private Bauvorhaben und Planungen → *bis Ende 2023 und kontinuierliche Fortschreibung der Kartierungen*
- Integration des Brunnen- und Quellenkatasters in den in Aufstellung befindlichen neuen Flächennutzungsplan und in alle neu aufzustellenden Bebauungspläne mit verbindlichen Beschlüssen zu den v. g. Festlegungen

2. Nachhaltige Nutzung natürlicher Wasservorkommnisse durch:

- Wiederherstellung der Zuläufe zu den natürlichen Fließbrunnen im Stadtgebiet (z.B. Uffhub Brunnen) → *Die Erfassung sollte bis Ende 2024 abgeschlossen sein und eine Prioritätenliste mit Zeitplanung und Kostenschätzung für die Umsetzung vorliegen*
- Errichtung von Nutzbrunnen nach dem bewährten Vorbild von Wackernheim

Weitere Ziele:

3. Verstärkte Grundwasseranreicherung als Antwort auf den Klimawandel durch:

- Entsiegelung öffentlicher Flächen im Stadtgebiet zur dezentralen Versickerung von Regenwasser und Errichtung von Versickerungsrigolen
→ *Entsprechende Konzepte mit Maßnahmen zur Umsetzung sollten bis Ende 2024 vorliegen*
- Regenrückhaltung durch Aufforstung städtischer Flächen z.B. auf den Allmendfeldern, im Bereich Rabenkopf und Westerberg
→ *Integration dieser Maßnahme in den Flächennutzungsplan*

4. Schonung des Trinkwassers durch Brauchwassermanagement durch:

- Brauchwassernutzung in allen öffentlichen Gebäuden
→ *Bei allen Neu- und Umbaumaßnahmen im öffentlichen Bereich inklusive WBI sollte die Nutzung von Brauchwasser ab 2024 verbindlich festgelegt werden*
- Aufstellung eines städtischen Förderprogramms zur „Brauchwassernutzung“ für private Maßnahmen und Mittelbereitstellung → *im nächsten Haushalt*

5. Lebenswertes Ingelheim im Zeichen des Klimawandels durch:

- Errichtung von Trinkbrunnen auf öffentlichen Plätzen in allen Stadtteilen
- Einrichtung weiterer Schattenplätze durch Pflanzung klimaresistenter Bäume in der Stadtmitte und allen Stadtteilen
→ *Die Umsetzung dieser Maßnahmen sollte umgehend erfolgen und fortlaufend bei allen städtischen Bauvorhaben berücksichtigt werden.*

6. Einbeziehung der Punkte 1-5 in die Ziele des Leitbildes 2035 und des Stadtentwicklungskonzeptes 2040